

Diese Seite wurde gestaltet von der 8e der Theodor-Heuss-Realschule Kornwestheim

Stimmen

Was hat dir am Zisch-Projekt besonders gefallen?



„Mir hat am besten der Besuch bei der Zeitung gefallen.“

Fabian



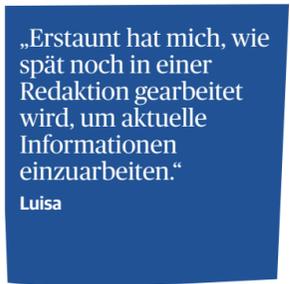
„Der Ablauf der Produktion und die Geschwindigkeit der Herstellung haben mich beeindruckt.“

Sina



„Auszuprobieren, wie ein Journalist recherchiert, hat mir Spaß gemacht. Gerade bei so einem interessanten Projekt.“

Samuel



„Erstaunt hat mich, wie spät noch in einer Redaktion gearbeitet wird, um aktuelle Informationen einzuarbeiten.“

Luisa



„Eine digitale Zeitung auf dem Handy oder Tablet zu lesen, kann ich mir gut vorstellen.“

Michelle



„Das Projekt war cool. Ich habe danach angefangen, Zeitungen mehr wertzuschätzen, da viel Arbeit drinsteckt.“

Benjamin



Beteiligt an dem sozialen Engagement sind unter anderem (von links): Matthias Schenkel (Kreissparkasse), Kerstin Möbus (Kreissparkasse), Carola Benker (Kreisdiaconie Ludwigsburg) und Kristin Häring (Kreissparkasse). Foto: privat

Thema

Aktion für guten Schulstart

Bei dem Projekt „Kein Kind ohne Schulranzen“ werden hilfsbedürftige Kinder unterstützt

LUDWIGSBURG

Seit fünf Jahren arbeiten der Tatort-Verein, die Kreissparkasse und der Kreisdiaconieverband Ludwigsburg gemeinsam am Projekt „Aktion Schulstart – Kein Kind ohne Schulranzen“. Ludwigsburg ist der einzige Landkreis in Süddeutschland, der daran teilnimmt. Seit Beginn des Projektes in dieser Zusammensetzung wurden 1300 Ranzen im Verkaufswert von 320 000 Euro nur im Landkreis Ludwigsburg verteilt. Ein anderer Spendenanlass war zum Beispiel die Ahrtalkatastrophe 2021, bei der der Tatort-Verein 300 Ranzen an Kinder gespendet hat, die ihr ganzes Hab und Gut verloren haben.

Denkt man doch bei der Kreissparkasse zuerst an Geldanlagen und Konten, staunt man, wenn man auf die lange Liste des sozialen Engagements der Kreissparkasse blickt. 595 Projekte werden von ihr gefördert. Allein im letzten Jahr gab die Kreissparkasse 3,9 Millionen Euro für Spendenaktionen und Sponsoring in den 39 Städten und Gemeinden des Landkreises Ludwigsburg aus. Der Slogan „Weil's

um mehr geht als Geld!“ wird eindeutig gelebt. Ein Projekt hiervon ist die Aktion Schulstart. Ideengebend war hier der Kreisdiaconieverband Ludwigsburg, der schon länger daran arbeitet, bedürftige Kinder mit Schulranzen zum Schulstart zu versorgen.

„Uns ist es ein Anliegen, es jedem Kind zu ermöglichen, am ersten Schultag mit einem kompletten Schulranzenset ins Schulleben zu starten“, so Carola Benker vom Kreisdiaconieverband Ludwigsburg. Auch der Schulstart in die weiterführende Schule in Klasse 5 wird unterstützt. Die „Aktion Schulstart“ wird dabei von namhaften Kooperationspartnern wie zum Beispiel Ikea, Stern Möbel und Weschu unterstützt. Allein im letzten Jahr gingen 600 Schulranzen bekannter Marken über den Ausgabebüch des Kreisdiaconieverbands Ludwigsburg. Die Ausgabe erfolgt an Familien, die eine Einschul-

lungsbcheinigung für Klasse 1 oder 5 nachweisen können und über einen Tafelausweis oder einen Bürgergeldbescheid, Wohngeldbescheid, Asylbewerber- oder Kinderzuschlagsbescheid verfügen.

An zwei Ausgabeterminen pro Kirchenbezirk kann man sich dann eines der verfügbaren Modelle an den Ausgabestellen aussuchen. Die Sets beinhalten in Klasse 1 ein vollständig bestücktes Mäppchen und einen Sportbeutel. Für Klasse 5 stehen sogenannte Schulrucksäcke zur Verfügung.

Wichtig ist den Sponsoren des Projektes, dass die Kinder nicht unbedingt erfahren, dass ihr Schulranzen gespendet wurde. Denn Bildung darf aus ihrer Sicht nicht mit Wohlstand zusammenhängen.

Kein Kind soll aufgrund der finanziellen Lage seiner Eltern im Schulsystem benachteiligt werden und jedes Kind mit einer gleichwertigen Ausstattung in sein Schulleben starten können.

„Uns ist es ein Anliegen, es jedem Kind zu ermöglichen, am ersten Schultag mit einem kompletten Schulranzenset ins Schulleben zu starten.“

Carola Benker
Kreisdiaconieverband
Ludwigsburg

Einblick in die Organisation des Projektes

Die Kreissparkasse, der Kreisdiaconieverband Ludwigsburg und der Tatort-Verein arbeiten hierbei zusammen

In der Kreissparkasse Ludwigsburg erwartet uns ein Team aus der Kreissparkasse, bestehend aus Matthias Schenkel, Kerstin Möbus, Kristin Häring und Carola Benker vom Kreisdiaconieverband Ludwigsburg. Uns interessiert zuerst, wer sich dieses Projekt ausgedacht hat, und Matthias Schenkel berichtet von der gemeinsamen Zusammenarbeit der Kreissparkasse, des Kreisdiaconieverbands Ludwigsburg und des Tatort-Vereines seit fünf Jahren.

Schon seit 2012 engagiert sich der Tatort-Verein in zwölf Städten dafür, dass weniger Kinder ohne Schulranzen ihren ersten Schultag begehen. Der Tatort-Verein wurde 1998 gegründet von den Schauspielern Dietmar Bär, J. Behrendt und Joe Bausch. Dass die drei sich aber mit Sponsoren zusammenschließen, ist in Süddeutschland im Kreis Ludwigsburg einmalig. Auch die Diakonie hat im Bereich „Schulranzen zum Schul-

start“ seit 2008 Erfahrung. Seit 2020 bündeln die drei Institutionen nun ihre Kompetenzen und versorgen den kompletten Landkreis Ludwigsburg. Schließlich ist die Kreissparkasse immer auf der Suche nach Projekten, mit denen sie sich für gemeinnützige Zwecke einsetzen kann. Hierzu zählen Sportförderung, Sprachförderung, Ausbildungsmessen und Heroes Finanzbildung. Insgesamt sind es 595 Projekte, in denen an die Gesellschaft zurückgeht, was erwirtschaftet wird, so Schenkel.

Passende Aufgaben für jeden

Auf die Frage, was dafür sorgt, dass dieses Projekt reibungslos läuft, zeigt uns Kerstin Möbus auf, wie wichtig es ist, dass jeder die Aufgaben übernimmt, die er am besten kann. Während die Kreissparkasse für die Finanzierung und Erstellung der Flyer und Plakate sorgt und die Kommunikation mit den 500 Kindergärten und Schulen koordiniert, stimmt die



Der Tatort-Verein ist seit fünf Jahren bei dem Projekt dabei. Foto: privat

Diakonie die Verteilung der Ranzen an fünf Verteilungsstellen an insgesamt zehn Terminen. Weitere Informationen sind zu finden unter <https://www.kreisdiaconieverband-lb.de/angebotelaktion-schulstart.html>

Die Schulranzen werden zum einen vom Tatort-Verein in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse und zum anderen von Stern Möbel beschafft. Weschu spendet

zudem seit vielen Jahren zum Beispiel Sporttaschen und Ikea zahlreiche komplett ausgestattete Arbeitsplätze für Kinder.

Carola Benker klärt uns darüber auf, dass Diakonie „Dienst an bedürftigen Menschen und Nächstenliebe“ bedeutet. Und man spürt, wie bei allen anderen Beteiligten, wie sehr ihr das Projekt am Herzen liegt.

Armut wird vererbt und es ist ein Ziel des Projektes, allen Kindern einen unbekümmerten Schulstart zu ermöglichen, damit kein Kind mit der Plastiktüte ausgestattet seine Schulzeit beginnen muss.

Seit der Coronakrise ist ein Anstieg der Bedürftigkeit zu beobachten. Erschreckend, dass sich die Politik erst seit 2023 mit der Grundsicherung der Kinder beschäftigt, finden wir. Carola Benker erläutert, dass Bildung einkommensabhängig ist und wir uns eine Ungleichbehandlung der Kinder nicht leisten können.

ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen zum Zisch-Projekt der Ludwigsburger Kreiszeitung

Im Projekt Zisch – Zeitung in der Schule werden Schüler selbst zu Journalisten, indem sie eine Zeitungsseite für die LKZ gestalten. Jährlich nehmen circa 30 Schulen und 50 Klassen teil.

■ **Für Schulen:** Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möch-

ten, wenden Sie sich an Markus Moog vom IZOP-Institut (mm@izop.de).

■ **Für Unternehmen:** Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren möchten, finden Sie Infos unter www.lkz.de/business-abos. (red)